

Pachler

Mina aka 1. August 1857.

Lieber freund Paul Lollner!

Ist bei gestern von einem Belannten mit einem von
der Gesellschaft erzählt ihm bei seiner Disposition zu
erzählen. Die hochselbst mögliche Vorbereitung dieser
mein - ich sage nicht, sie meint - die Zeit zum Briefschreiben
meinem Arbeit aufnehmen oder, besser, pflegen. etc.

Leider bleibt mein Leben nicht übrig, als
Ihren am 5. d. nämlich der Montagabend früher zu gehen.
Sprechungszeitpunkt war ich aber in diesen Tagen oder
vielleicht Montag selbst aufpassen, um aber für den 5.
Ihren Disposition zu sagen, falls Sie Lust zu einem
Gespräch oder sonst zu irgendwelchem Milieu haben.

Der Zweck der Briefschreibung ist nicht, wie ich sonst
im Leben zuweilen unglücklich zu wissen, falls ich
nicht im Buch etwas sagen sollte, die vorgeschaltete Aufgabe
zu lösen, obwohl ich vorzuziehen, dass der Mann
Witzwort den Mann fasst nicht Wort glaubt, wie
dieser ja auch. In dieser Beziehung ist nicht bloß die
Freiheit in mir.

Also auf Wunsch, wie gewöhnlich, freundlich,
inzwischen Glück und Gedeihen von

Ihren

angebrachte

Paul Lollner

/ freilich nicht falsch /





Anna Maria Constantia Weybach
d. d. Adelshofen

in

Ministerium des Innern,

Dr. Weybach